

Staatssekretär Delbrück über die Herzogfrage. In der gestrigen Sitzung der Reichstags-Kommission für die Reichsverfassungsordnung führte Staatssekretär Delbrück über die Herzogfrage aus: Die Regierungen hätten nicht einseitig die Interessen der Herzöge wahrnehmen können, sondern auch die Interessen der Reichsregierung berücksichtigen müssen.

Zur Frage der Schiffahrtsabgaben. Das Gesetz über die Erhebung der Schiffahrtsabgaben auf den deutschen Flüssen wird im Reichstage nach dem Wunsch der Regierung als erste Gesetzesvorlage zur Beratung kommen. Die Reichsregierung wird sich zuvor mit den großen Parteien in Verbindung setzen, um eine schnelle Gesetzesberatung des Gesetzes herbeizuführen.

Deutscher Intervention in der Marokkofrage. Zu dem französischen Vordringen in Marokko verläutet, daß der deutsche Botschafter in Paris angewiesen ist, über das vertragswidrige Vorgehen des französischen Generals im Schutzbereich einen amtlichen Bericht einzuordern. Von der Erhebung eines formellen Protestes ist keine Rede.

Die Posener Erzbißhoffrage soll demnächst erledigt werden. Die Neu-Erhebung soll zeitlich mit der Einweihung des Posenen Kaiserpalastes zusammenfallen. Der Kaiser soll auf die Befestigung des Posenen gedrängt haben. Er soll im Anschluß daran zu erkennen gegeben haben, daß er bereit sei, die preussischen Wünsche in der Personalfrage tunlichst zu berücksichtigen.

Herr v. Riberlen-Wächter in französischer Botschaft. Im Jigaro erzählt ein Diplomat, der Herrn Riberlen-Wächter von Kopenhagen her kennt, einige intime Züge von dem neuen Staatssekretär.

Zur Lage in Portugal. Die Londoner Blätter melden aus Lissabon: Die innenpolitische Lage verschärft sich täglich. Die Staatsrenten am 1. Juli sind nur in den größeren Städten voll anbezahlt worden. Die Bereitstellung von Militär für innere Polizeiwache erfolgte auf Wunsch des neuen Ministeriums, um durch das königliche Dekret vor dem parlamentarischen Vorwurf der Verfassungsverletzung geschützt zu werden.

Drohende Demissionen englischer Minister. Verschiedenen Berichten zufolge bestreitet es sich, daß ein Mitglied des englischen Kabinetts sich dahin geäußert hat, daß er jedenfalls sofort seine Demission als Minister einreichen werde für den Fall, daß die Parteikonferenzen bis zum 31. d. M. sich verzögern sollten.

Die Gemeinderatswahlen in Rom. Die königliche Volkszeitung meldet aus Rom: Die gestrigen Gemeinderatswahlen verliefen ohne Zwischenfall. Die Stadt behielt ihre gewöhnlichen Aussehen. Die monarchistische und katholische Parteien hatten sich der Wahl. Die anfängliche Begeisterung der Blockfreunde ist bedeutend abgeklungen.

anderes Mal. Aber das paßte Constanze ganz und gar nicht. Sie behauptete, sich gerade auf den Spaziergang besonders gefreut zu haben, und setzte verdrießlich hinzu: „Immer verdrießt du uns auch das Vergnügen, Mama. Nicht mal so ein bißchen laufen kannst du vertragen.“

retten Sie uns! Wenn es einschlägt! Wenn wir getroffen werden! Und Papa sagt immer, bei Gewitter darf ich nicht im Walde sein.“ Etwas ungeduldig machte Gustav sich los. „Ja Fräulein Costa, wenn Sie das nicht dürfen und solche Angst haben, müssen wir eben so rasch als möglich vorwärts — näher den Berg herunter geh — ja dann schneller.“

Constanze sprach leichenblau von ihrem Baumstumpf auf und klammerte sich an Gustavs Arm. „Ach, Herr Bergemann,

wurde gewählt, aber erst an achter Stelle. Fürst Prospero Colonna ehemaliger Sincato (Rom) blieb mit nur wenigen 100 Stimmen in der Minderheit.

### Aus dem Königreich Sachsen.

#### Jubiläumfeier des Johanniter-Ordens im Königreich Sachsen.

Gestern mittag 12 Uhr fand in Heidenau die Feier des fünfzigjährigen Bestehens des Johanniter-Ordens im Königreich Sachsen durch einen Gottesdienst in der Veranda des Johanniter-Krankenhauses statt. Eine glänzende Festversammlung hatte sich hierzu eingefunden. Punkt 12 Uhr traf mit Begleitung der Herrenmeister des Johanniter-Ordens, der Prinz Eitel Friedrich von Preußen, im Krankenhaus ein.

Erzgebirge. 4. Juli. Weizhofer. Gistern fand die Weihe des Neuensteiners zum neuen Gotteshaus statt. Dieser ist, ent, egen seitigerer Beschaffenheit, nicht in den Grund eingemauert, sondern, von außen, durch die Wandfläche der neuen Kirche eingefügt worden.

Usterlein. 4. Juli. Denkmalsweihe. Das unserer Stadt aus Mitteln des Kunstschatzes gestiftete Barbara-Utman-Denkmal ist nun von Herrn Bildhauer Pfeiffer in Dresden soweit fertiggestellt, daß es in den nächsten Wochen an dem von dem Künstler ausgewählten Plage unseres Marktes aufgestellt werden kann.

Oberwiesenthal. 4. Juli. Vom Fichtelberghaus. Das Fichtelberghaus sieht bald seiner Vollendung entgegen. Von weiter Ferne schon grüßt der neue Fichtelbergturm. Der alte hat weichen müssen. Das Haus verfügt nun über 50 Fremdenzimmer und auch über Räume für Massenquartiere.

Munaberg. 4. Juli. Protest gegen die Protestkundgebung. Das hiesige katholische Pfarramt hat gegen die bei der Protestkundgebung gegen die päpstliche Enzyklika von Kirchenrat Dr. Schmidt gehaltene Rede bei der obersten Kirchenbehörde Beschwerde erhoben.

Sothenstein-Erntthal. 4. Juli. Verbrannt. Am Sonntagnachmittag war die 16 Jahre alte Tochter des Warendschauers Franke mit dem Loden der Haare beschäftigt. Die Spirituskanne, die zu nahe am Brenner stand, explodierte plötzlich und das Mädchen brannte atabald lichterloh.

Plauen i. B. 4. Juli. Zur Bedienung des Sparfins unter den Kindern ist an den hiesigen Schulen zweiter Abteilung der Sparmarkenverkauf eingeführt worden. Bewirkt wird der Verkauf durch den Klassenlehrer.

Chemnitz. 4. Juli. Abgestürzt. Heute vormittag in der 9. Stunde stürzte ein 55jähriger Bauarbeiter von hier vermutlich infolge Ausgleitens an der Giebelseite eines Neubaus der Frankfurter Straße drei Stock hoch herunter.

Polshappel. 4. Juli. Unaufgeklärter Todesfall. Am Freitag fand man hier in dem Mühlgraben die Leiche des Glasarbeiters Richter aus Döhlen. Richter hatte nachts mit zwei Arbeitskollegen gezecht. Dabei ist es zu Streitigkeiten gekommen. Diese haben sich auf der Straße fortgesetzt.

Meißen. 4. Juli. Eine heitere Episode wird vom Rautenbesuche mitgeteilt: Als der Wirtschaftsvollzog Gerber vom Rittergut Barzig und der Voigt Rautenbesuch vom Erbgraben auf Betragen des Königs meldeb, daß sie mit ihren Arbeitern erkrankten seien, um dem König auch zu hulbigen, trat aus eigenem Antrieb eine treue, langjährige Arbeiterin vor den Monarchen und rief feuchträubend aus: „Ich bin die Schweinemagd von Barzig, alljährlich Herr. Ein Mädchen zog bei dieser originellen Meldung über das Rauten des Königs.“

Königsbrunn. 4. Juli. Denkstein. Die 3. Kompanie des Infanterie-Regiments Nr. 177 wird ihren durch Blitzschlag getöteten Kameraden an der Unglücksstätte auf hiesigem Truppenübungsplatz einen einfachen aber würdigen Denkstein setzen lassen. In der Zeit vom 12. bis 15. September d. J. soll dieses Denkmal in Gestalt eines Granitblocks mit Inschrift und Palme unter Teilnahme des Regiments geweiht werden.

### Von Stadt und Land.

Gedentage am 5. Juli: 1745 A. A. Kortum, der Dichter der Johstade, \* Mühlheim a. d. Ruhr. 1817 Karl Vogt, Naturforscher und populär-wissenschaftlicher Schriftsteller, \* Gießen. 1833 J. M. Rippe, Miterfinder der Photographie, \* Gras. 1907 Runo Fischer, Philosoph, \* Heidelberg. 1909 Emil Bohn, Musiklehrer, † Breslau als Professor.

### Wetterbericht vom 5. Juli — 7 Uhr morgens.

Stations-Name	Barometer-Stand	Weg. Min.	Temperatur vor Aufgang	Windrichtung
Wetterhäuschen König Albert-Seele	729 mm	+ 26.6	+ 12	W.

Wie, den 5. Juli. Nachdruck unserer Verfassungen, die durch ein Verbrechen an der Presse für nicht gemacht sind, — ist nach im Umlauf — nur mit unserer Zustimmung erlaubt.

Auer Parfeste 1910. Die Tage des Parfestes, des Auer Heimatfestes, nahen wiederum; nur wenige Wochen trennen uns noch von den festlichen Stunden, die alljährlich tausende und abertausende von Gästen in unsere Stadt führen. Schon beginnt man, die Vorbereitungen zum Feste zu treffen, das neben den bewährten und erprobten Auspielungen, an deren Spitze die Gänse- und Ferkel-Potterien zu stehen pflegen, eine ganze Zahl neuer Ueberraschungen bringen wird.

was in der Mitte noch lag. „Und Sie, Herr Bergemann — Sie können doch unmöglich draußen bleiben,“ rief Lisbeth und drückte sich noch enger in ihre Ecke. „Constanze, nimm deinen Hut fort, dann kann Herr Bergemann hier noch stehen.“

Wider Erwarten verzog sich das Gewitter so schnell wieder, wie es gekommen war, und eben wollten die drei sich zum Abstieg anschicken, als auf dem Fahrwege ein Wagen ihnen entgegenkam. Auf der einen Seite sah Papa Fischer heraus, auf der anderen Mama, und die Freude war groß, als sie ihre Einzige wohlbehalten wiederfanden. Gemeinam sollte nun die Rückfahrt angetreten werden, aber als Constanze eingestiegen war, schloß Gustav Bergemann hinter ihr den Schlag, küßte den regendurchweichten Filzhut und sagte höflich, aber sehr bestimmt: „Ich bleibe es vor, den Weg zu Fuß zu machen, und hoffe, daß Fräulein Merten sich mir anschließt.“

Morgen mit... gen... w... das... glatt... Trell... lichen... sich... Blig... als... dann... die G... schne... berei... fentli...  
Fabr... schäft... den... den... Preis... gelten... bor... von... ein... rade... stellu... insbe... Anfa... sich... entwi... im B... Der... Jolle... Tuole... zwei... und... den... werde...  
die G... unter... Beden... Meda... Tertill... und... bei... tiefig... unfer...  
mit n... 1/2 U... Freier... stättfi... den... stidlich... Wichti... lung...  
verlie... können... zwar... Jäger... Bäche... verleg... Art... Vorfik... am be... Schulle...  
am 3... am 10... vom 5... Auer... Auer... lung... Bruden...  
dort g... dem R... verübt... lang... hier de... auf der... gen, w... seinen... nerfel... vormitt... ser ein... tags 1... mit sei... Antunf... Dieb... in der... fünfzig... eine R... um die... Geseller... henbuch... Herr... vor, un... ter als... Wiesen... lassen... dann in... zuführe... der Ged... Rüdern...